

Verpflichtende Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung auf Ausgabenbasis

zur Fördermaßnahme: Vorhabenförderung von Umwelt- und Naturschutzverbänden (Verbändeförderung)

im Förderbereich: Zuschüsse für Projekte von Verbänden im Umweltschutz und im Naturschutz

An das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Mit dieser Anlage ergänzen bzw. erläutern Sie die in easyOnline eingegebenen Informationen zum beantragten Projekt ausführlicher. Bitte beachten Sie aber, dass alle hier gemachten Angaben mit den Eckdaten (Arbeitspakete, Personaleinsatz, Finanzplan) des in easyOnline gestellten Antrags übereinstimmen müssen, da der easyOnline-Antrag die Entscheidungsgrundlage für die Prüfung des Antrags darstellt.

Rechtsverbindlicher Name der antragstellenden Organisation:

Projekttitel:

Antragstellende Organisation

- 1. Kurze Beschreibung der Organisation (z. Bsp. Grundsatzprogramm beifügen). Nur bei erstmaliger Antragstellung oder bei Änderungen erforderlich!**
(Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- 2. Tätigkeitsnachweise im Umweltschutz bzw. Naturschutz (z.B. anhand von beispielhaften Projekten oder Verweis auf aussagekräftige Website)**

3. Alle laufenden Projekte mit Umwelt- bzw. Naturschutzbezug (für Anträge ab 2024 bitte alle Projekte auflisten, die 2024 noch oder ab 2024 laufen)

Bezeichnung der Projekte (Stichworte)	Gefördert durch wen? (ggf. Abkürzung)	Fördersumme in €

Vorhabenbeschreibung

1. Thema und Projektbegründung

1.1 Von welcher Situation geht das Projekt aus? Worin wird der Bedarf für das Projekt gesehen? (Max. 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Die Ausgangssituation, die auch den Bedarf für das Projekt beinhaltet, sollte im Antrag gut nachvollziehbar und plausibel dargestellt werden]

1.2 Welche Vorhaben kennen Sie, die sich mit der gleichen Thematik befassen? Welche Erfahrungen und Ergebnisse daraus sollen in das beantragte Projekt einfließen? Welche bereits vorhandenen Materialien (Studien oder Forschungsergebnisse, Broschüren, Schriften, Internetseiten, Ausstellungen etc.) können genutzt werden? (Max. 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Dieser Punkt zielt im Wesentlichen darauf ab, darzustellen inwieweit die Antragstellenden auf dem aktuellsten Stand bzgl. der Projektinhalte sind und welche Erfahrungen (und Materialien) sie ggf. selbst bereits in das beantragte Projekt einbringen können.]

2. Inhaltliche Ausgestaltung – Projektziele, Zielgruppen und Arbeitsplan

2.1 Welches Ziel hat das Projekt? An welche Zielgruppe(n) richtet sich das Projekt?

(Max. 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Das Projektziel bzw. die Unterziele (die sich auf ggf. unterschiedliche Zielgruppen oder einzelne inhaltliche Komponenten beziehen) müssen gut nachvollziehbar und plausibel dargestellt werden und sollten im Projektzeitraum mit der beantragten Fördersumme voraussichtlich erreichbar sein.]

Die Zielgruppe(n) sollte(n) konkret benannt werden. Mögliche Zielgruppen sind u.a.: Bürger:innen, Multiplikator:innen, politische Entscheidungsträger:innen, eigene Organisation, Unternehmen, Kinder/Jugendliche.]

2.2 Welches sind die wichtigsten inhaltlichen Arbeitsschritte des Projektes? Welche Maßnahmen sind zur Erreichung des Projektziels geplant?

(Max. 6000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Für die fachlich-inhaltliche Bewertung des Antrages sind fundierte, gut nachvollziehbare und plausible Arbeitsschritte im Sinne eines Arbeitsplans von größter Wichtigkeit. Erst anhand der genannten Arbeitsschritte bzw. Maßnahmen kann bewertet werden, ob z. B. die o.g. Ziele und Zielgruppen voraussichtlich in der Projektlaufzeit erreicht werden können. In der Arbeitsplanung sollte demzufolge klar dargelegt werden, wer was wann mit welchem Ziel in dem Projekt macht. Selbstverständlich ist, dass es sich hierbei um eine Planung für die Zukunft handelt, spätere Abweichungen also möglich sind.]

Idealerweise ist der Arbeitsplan in einzelne Schritte mit den jeweiligen Aufgaben und Zielen untergliedert, die eine Bewertung vereinfachen.]

2.3 Welche Materialien werden im Verlauf des Projektes erstellt (Publikationen, Unterrichtsmaterialien etc.)? (Max. 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Idealerweise werden die Materialien, die erstellt werden sollen, bereits konkret benannt und lassen sich den o.g. Arbeitsschritten zuordnen. Wenn die konkrete Benennung noch nicht erfolgen kann, sollte der Grund dafür genannt werden.]

2.4 Wie wird eine breite öffentliche Wahrnehmung sichergestellt (Internetauftritt, Social-Media-Aktivitäten, Pressearbeit etc.)? Worin liegt die bundesweite Ausstrahlung des Projektes? (Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Im Antrag sollte konkret dargelegt werden, wie das Projekt bundesweit wirken möchte und welche Maßnahmen ergriffen werden sollen, um diese Wirkung zu erzielen. Eine möglichst breite öffentliche Wahrnehmung des Projekts und seiner Ergebnisse ist ein wichtiges Kriterium der Verbändeförderung und damit auch ein wichtiger Bestandteil bei der Beurteilung des erheblichen Bundesinteresses an der Förderung. Als probates Mittel für eine möglichst breite Streuung von Projektergebnissen haben sich z.B. die Nutzung bestehender Netzwerke sowie insbesondere die Einbeziehung von Multiplikator:innen erwiesen. Ferner regelmäßige, den Projektfortschritt begleitende, Pressemitteilungen, Online-Webinare oder andere Veranstaltungen etc.]

Sonderfall Modellprojekt: Eine rein lokale Ausrichtung des Projekts und seiner Wirkung ist nur bei explizit so beantragten Modellprojekten förderfähig. Bei Modellprojekten gilt, dass am Projektende die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Regionen / weitere Akteure möglich sein sollte bzw. die Ausweitung bei erfolgreichem Modellprojekt durch ein Folgeprojekt angestrebt wird.]

2.5 Welche neuen bzw. innovativen Ansätze verfolgt das Projekt?

(Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Hier sollen neue bzw. innovative Ansätze beschrieben werden, die im Projekt umgesetzt werden sollen. Das bedeutet im Kern, dass ein Problem auf andere als bisher übliche Art und Weise angegangen wird, etwa durch neue Denk- und Handlungsmuster, mit neuen Kooperationspartner:innen, der Ansprache neuer Zielgruppen oder mit fortschrittlichen Methoden oder partizipativen Ansätzen. Nicht jedes Projekt kann und muss neue bzw. innovative Ansätze verfolgen. Allerdings sollte dann begründet werden, warum das bei diesem Antrag nicht erforderlich ist.]

2.6 Wie findet die Erfolgskontrolle im Projekt statt? Welche Maßnahmen für die Erfolgskontrolle sind vorgesehen? (Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Ziel dieser Frage ist, über den Erfolg des Projekts während der Laufzeit bereits zu reflektieren. Als Beispiele dienen z.B. Reichweitenanalysen der durchgeführten Veranstaltungen (Teilnehmendenanzahl), Publikationen etc. (bei Online-Publikationen z.B. Zahl der Downloads) oder Auswertungen der Einschätzungen der Teilnehmenden an Veranstaltungen.]

3. Langfristige Wirkung - Verstetigung des Projekts

3.1 Worin liegt die langfristige Wirkung des Projektes - über den Förderungszeitraum hinaus - für den Umweltschutz bzw. den Naturschutz?

(Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Hier sollte der Antragstellende nachvollziehbare Angaben über die zu erwartenden langfristigen Wirkungen machen, falls diese zum Zeitpunkt der Antragsstellung bereits bekannt sind. Bei der Prüfung wird berücksichtigt, dass langfristige Wirkungen bei den hier eher geringen Fördersummen schwer abschätzbar sind.]

3.2 Wird eine eigenständige Fortführung/Verstetigung des Projektes angestrebt?

Wenn ja, mit welchen Mitteln? (Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

[Hinweis: Falls eine eigenständige Fortführung/Verstetigung (z. B. mit internen/externen Mitteln, durch ehrenamtliches Engagement oder Finanzierung durch Projektpartner) des Projektes angestrebt ist, sollte der Antragstellende Angaben dazu machen, wie und mit welchem Budget die Fortführung des Projektes geplant ist. Bei der Prüfung wird berücksichtigt, dass eine eigenständige Fortführung aus meist finanziellen Gesichtspunkten nur schwer vorhersehbar ist.]

3.3 Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zum übergeordneten Programmziel „Stärkung des öffentlichen Bewusstseins und des Engagements für Umweltschutz und Naturschutz“?

(Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen.)

[Hinweis: Hier empfiehlt es sich auch, auf die im Merkblatt zur Verbändeförderung genannten Aktivitätstypen – Öffentlichkeit für ein Thema schaffen, Vernetzung und Kooperation fördern, Erarbeitung zivilgesellschaftlicher Positionen – einzugehen. Bei der Prüfung wird berücksichtigt, dass der konkrete Beitrag nur schwer mess- bzw. vorhersehbar ist.]

4. Allgemeine gesellschaftliche Aspekte und Beitrag zur Chancengleichheit

4.1 Inwiefern werden in dem Projekt die Wechselwirkungen zwischen Umweltpolitik und Sozialpolitik berücksichtigt, z.B. im Hinblick darauf, ob im Projekt thematisierte umweltpolitische Maßnahmen bestimmte Bevölkerungsteile zukünftig belasten oder entlasten? (Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen.)

[Beispiele: Verringerung der Belastung für ältere Menschen/Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen durch die Reduzierung von Lärm/Luftverschmutzung/Chemikalien; finanzielle Be-/Entlastungen von Haushalten mit geringem Einkommen; Generationengerechtigkeit etc.]

4.2 Wie wurde Geschlechtergerechtigkeit/Gleichstellung im Projekt bei der Festlegung der Inhalte, Ziele und Zielgruppen berücksichtigt? (Max. 4000 Zeichen inkl. Leerzeichen.)

[Hinweis: Bitte machen Sie Angaben zu mindestens drei der hier genannten Dimensionen der Geschlechtergerechtigkeit / Gleichstellung:

- *Aussagen zu den Gender-Aspekten im Interventionsbereich und wie diese im Projektverlauf berücksichtigt werden (Planung, Umsetzung, Nachbereitung / Evaluierung)*
- *Aussagen zur Zielgruppe / den Zielgruppen nach Geschlecht*
- *Aussagen wie in Formaten der Umweltbildung Gender thematisiert werden kann*
- *Aussagen, wie in der Öffentlichkeitsarbeit Geschlechterstereotype und Gender-Verzerrungen vermieden werden.*
- *Aussagen zur Gleichstellung und Gender-Expertise im Projektteam.]*

4.3 Welche anderen gesellschaftlich relevanten Aspekte (Inklusion, Migration, Integration etc.) sind bei der Festlegung der Inhalte, Ziele und Zielgruppen berücksichtigt worden? (Max. 2000 Zeichen inkl. Leerzeichen.)

[Beispiele: Barrierefreie Gestaltung der Veranstaltungen, Mehrsprachige Materialien etc.]

5. Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung (kann veröffentlicht werden)

[Hinweis: Kurze und prägnante Zusammenfassung des Projekts in verständlicher, aktiver Sprache, sodass auch Nichtfachleute die Beschreibung verstehen können. Bitte vermeiden Sie zu viele Fremdwörter, lange Sätze und verzichten Sie auf Aufzählungen. Projekttitel und Name der antragstellenden Organisationen sollten nicht in der Kurzbeschreibung vorkommen.]

6. Weitere Anmerkungen der antragstellenden Organisation